

12 Möhnen „schaffen“ 750 Frauen

Windhagen. Eine Möhnensitzung der Extraklasse durften 750 wunderschön kostümierte Frauen im Forum von Windhagen erleben. Der Möhnenclub Rubbelidi-dupp wusste wieder einen draufzusetzen. Wie sonst ist es zu erklären, dass das Forum immer wieder „Rubbelidi-dupp“ ausverkauft ist. Die Möhnen, die in diesem Jahr ihr 33-jähriges Bestehen feiern, marschierten nicht alleine ein sondern hatten Exmöhnen, Rentnermöhnen und sogar vier Gründermöhnen im Gepäck, und die präsentierten einige ihrer schönsten Kostüme aus 33 Jahren Karneval. Christel Meyer erklärte wortreich und mit Zungenbrecher, warum auch nach 33 Jahren die Möhnen so erfolgreich sind.



Schlag auf Schlag ging es mit witzigen Sketchen, Vorträgen und Tänzen weiter. Der Saal tobte, als Obermöhn Christa Hohn als vertrocknete Jungfer und Hanna Schneider als Landei mit ausgeprägtem Selbstbewusstsein die Bühne betraten. Diesmal hatten sie sich das Kamasutra vorgenommen, denn meistens geht es bei den beiden Schönheiten immer um das Thema „Nr. 1 - Männer“. Wortgewaltig und mit vollem Körpereinsatz zeigten sie, wie es beim nächsten „Schäferstündchen“ werden könnte. Es blieb kein Auge trocken. Der Schnelldurchgang einer Sitzung im Gürzenich, im 30 Sekundentakt, forderte den Akteuren alles ab, vor allem den rot-weißen, grün-weißen und blau-weißen Funkenmariechen, die Kuschhändchen werfend durch den Saal liefen um dann sofort das Gardekostüm zu wechseln. Für Lacher ohne Ende sorgte der „Tennessee Waltz“ und die „Begegnungen auf dem Pissoir“. Einer der Höhepunkte in der tobenden Weiberarena war sicherlich der Auftritt der Musikgruppe „De Köbesse“. Doch weit gefehlt, die Möhnen konnten auch hier mithalten, mit ihrem Schwarzlichtauftritt als „Mexikanische Hühner“ und ihrem, in Zwergenkostümen dargebotenen Möhnenanz - Gänsehaut pur. Nach dem



Möhnenanz holt die Möhnenzwerge Ortsbürgermeister Josef Rüdgel, ihr Maskottchen oder auch „Möhnerich“ genannt auf die Bühne und er ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls mit Mütze, Gartenschürze und Spaten den Zwergenaufstand zu verstärken. Ein weiterer Höhepunkt war der Einmarsch der „Wentener Tollitäten“ mit Elferrat und Prinzessin Iris und Prinz Winfried genossen sichtlich den Weg durch die johlende. Tja, und dann trieb sich noch eine Horde Männer im Foyer rum, die so gar nicht nach Karneval aussahen

und auf ihren Hemden nur „Johnny Caracho's“ stehen hatten. Aus Kölsch-Büllesbach angereist rockten sie die Bühne und „Frau“ war ausser Rand und Band. Auch die Tänze der „Flöhe“, „Dominos“, „Blau-Weißen Funken“, „Schwälbchen“, „Grünen Garde“ und „Kürassiere“ waren an tänzerischem Können kaum zu überbieten. Das Beste zum Schluss und so auch an diesem Nachmittag, der mittlerweile der Abend war, die „Möhnenhitparade“. Raketen, Zugaben und immer, immer noch einmal. Dennis Heinemann, der den Schlusspunkt moderierte, wurde kaum Herr über die tosende Menge. Mit den Liedern: „An Tagen wie diesen“ und von den Domstürmern „Meine Liebe Meine Stadt Mein Verein“ wurde nach Stunden das Finale eingeleitet und Prinz Winfried rockte zum Schluss noch einmal so richtig den Saal. Obermöhn Christa, sichtlich aufgewühlt dankte dem fantastischen Publikum, denn ohne sie ist so eine Sitzung nicht machbar. Aber auch den vielen Helferinnen und Helfer befreundeter Vereine galt ihr ganz großes Dankeschön. *Text/Foto: Elisabeth Klöckner*

